

TORSTEN WEILER

Happy KUNST

AM NIEDERRHEIN

WO KUNST GLÜCKLICH MACHT!

TORSTEN WEILER

Happy KUNST AM NIEDERRHEIN

WO KUNST GLÜCKLICH MACHT!

DROSTE





EINE FRAGE VORAB: KANN KUNST GLÜCKLICH MACHEN? OH JA, SIE KANN.

Das wunderbare Haus Esselt in Hünxe mit den anrührenden Bildern von Otto Pankok. Die verspielten Bronze-Esel von Rita McBride auf dem Sonnenhausplatz in Mönchengladbach. Die atemberaubende Illumination der Hochofenkulisse im Landschaftspark Nord durch Jonathan Park. Die entspannte Atmosphäre des Neersener Schlossparks mit seinen Skulpturen. Die verschwenderische Farbenpracht der von Gottfried Böhm mit Glasfenstern gestalteten Kirche St. Konrad in Neuss.

Es sind auch Menschen, denen bei der Recherche für dieses Buch zu begegnen für mich ein Glück war: Bert Gerresheim etwa, dessen Warmherzigkeit und Offenheit sich in seinen Werken spiegelt. Oder der Gelderner Künstler Peter Busch, der mit Langzeitgefangenen spannende Kunstwerke schafft – und bei diesen Männern damit eine tiefe Sehnsucht stillt.

Der Niederrhein ist voller Kunst-Glücksorte: Kleine und große Museen, Skulpturenparks, Kunst mitten in der Natur oder in alten Industriebrachen. Orte, die wir reicher verlassen, als wir sie betreten haben. Man muss diese Orte nur finden – es gibt sie ganz in der Nähe. Lassen Sie sich dazu einladen.

Ihr Torsten Weiler

INHALT

01 Integration-Stehlinen in Krefeld LICHTZAUBER AUF DER PRACHTSTRASSE	8	10 Erft-Skulpturenweg und Museum in Grevenbroich AM SCHÖNSTEN FLUSS DER REGION	26
02 Die Brücken über den Nordkanal in Kaarst EINE GLÜCKLICHE VERBINDUNG	10	11 Kulturnacht nachtaktiv in Mönchengladbach SCHWUNGVOLL DURCH DIE NACHT	28
03 Die Säulenheiligen in Düsseldorf DA OBEN STEHT JA JEMAND	12	12 Das Kaiser Wilhelm Museum in Krefeld SCHÖNES IN DEM ALLTAG BRINGEN	30
04 Die Skulpturensammlung und Galerie in Viersen FLIMMERND, FILIGRAN, VERSPIELT	14	13 Rundgang durch die Kunstakademie Düsseldorf VIEL SPASS MIT JUNGER KUNST	32
05 Städtisches Museum Abteiberg Mönchengladbach BEWEGUNG AUF VIELEN EBENEN	16	14 Ewald Mataré und mehr im Museum Kurhaus Kleve KUNST UND TANGO IN DER WANDELHALLE	34
06 Die Edelstahlskulpturen in Meerbusch VON SCHWINGEN UND SEGELN	18	15 Museum Insel Hombroich in Neuss EIN ORT DER VIELEN SINNE	36
07 Das Schloss Moyland in Bedburg-Hau FETT UND FILZ ALS DENKANSTOSS	20	16 Lichtkunst im Landschafts- park Duisburg-Nord FARBMAGIE IN HOCHOFENKULISSE	38
08 „Tiger and Turtle“ im Duisburger Angerpark SCHWINDERERREGENDES GLÜCK	22	17 Das Clemens Sels Museum Neuss SO RIECHT UND SCHMECKT KUNST	40
09 Das Museum Goch sucht Bewegung und Dialog MIT SPIELERTISCHER LEIDENSCHAFT	24	18 The Wall – Kunst und Knast in Geldern DIE JVA ALS SEHNSUCHTSORT	42
		19 Das Museum der Langen Foundation in Neuss GROSSZÜGIG UND HARMONISCH	44



20 Kunstverein projektraum-
bahnhof25.de in Kleve

**FRÖHLICHES CHAOS,
VIEL FANTASIE**

46

21 Museum Katharinenhof
in Kranenburg

**KUNSTGENUSS UND
KAFFEE-TAFEL**

48

22 Echo des Poseidon
in Duisburg

**EIN GOTT SO ROBUST
WIE DIE REGION**

50

23 Museen Haus Lange
und Haus Esters in Krefeld

**OFFEN, FORMSCHÖN
UND ELEGANT**

52

24 Skulpturenhallen
in Rommerskirchen

STEINREICHES SINSTEDEN

54

25 Das Begas Haus
in Heinsberg

**MIT EINER KANONENKUGEL
FING ES AN**

56

26 Skulpturen im Schlosspark
Neersen in Willich

**SCHÄTZE HINTER BACH
UND BÜSCHEN**

58

27 Das Geleucht in Moers

**LICHTDENKMAL
FÜR DEN BERGBAU**

60

28 Das Feld-Haus in Neuss

**SYMBOLE VON LIEBE
UND GLÜCK**

62

29 Glasmalerei in der
Kirche St. Konrad in Neuss

**TANKSTELLE FÜR
LICHT UND FARBE**

64

30 Das Lehmbruck
Museum in Duisburg

**SKULPTUREN,
DIE ANRÜHREN**

66

31 Garten der Erinnerung
am Duisburger Innenhafen

**BELEBTE UND BELIEBTE
LAND-ART**

68

32 Das Haus im Park
in Emmerich

**NÄHE ZUM WERK,
WEITE IM BLICK**

70

33 „Building from the Inside“
in Krefeld

**VON AUTOLÄRM UND
LIEBESGEFLÜSTER**

72

34 Der Turmkater in
Grevenbroich

**LUSTIGER GESELLE
MIT GRÜNEM OHR**

74

35 Lesewald in
Mönchengladbach

**BUCHSTABENRÄTSEL MIT
HINTERGEDANKEN**

76

36 Lichtstele im Bunten
Garten in Mönchengladbach

MYSTISCHES LICHT IM PARK

78

37 Hallenhaus und Himmels-
treppe in Neukirchen-Vluyn

**DEM HIMMEL NÄHER
ALS DER ERDE**

80

38 Die cubus kunsthalle
am Kantpark in Duisburg

KUNST IST LEBEN

82

39 Das B.C. Koekoek-Haus
in Kleve

**LANDSCHAFTEN,
DIE LEUCHTEN**

84

40 Die Raketenstation
Hombroich

ELYSIUM FÜR KREATIVE

86



41 Der Beuys-Turm in Meerbusch-Büderich HELLES SYMBOL DER AUFERSTEHUNG	88	51 Deutsches Textilmuseum in Krefeld STOFFE ZUM TRÄUMEN	108
42 Der Rudolf-Boetzelen-Silo in Mönchengladbach FEUER UND FLAMME FÜR NEUES	90	52 Skulpturenspaziergang durch Kempen LEBENDIGES HERZ FÜR DIE ALTSTADT	110
43 Street-Art in Düsseldorf FRÖHLICHE FARBEN FÜR DIE STADT	92	53 Die Artothek in Krefeld ECHTE KUNST FÜR KLEINES GELD	112
44 Kunsthalle und Kunstverein in Düsseldorf WUCHTIG, EHRlich, ÜBERRASCHEND	94	54 Kunstvitrine im Botanischen Garten Duisburg-Duisern KLEIN, BUNT UND FANTASIEVOLL	114
45 Glasfenster von St. Kamillus in Mönchengladbach EIN FARBENMEER WÄRMT DIE SEELE	96	55 100.000 Fenster aus NRW im Netz DIE SCHÖNHEIT DER GLASMALEREI	116
46 Das K21 der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf GOOD VIBRATIONS	98	56 Der „Turmbau zu Babel“ in Mönchengladbach FREIHEIT, GLÜCK UND NEUSCHÖPFUNG	118
47 Skulpturenpfad in Nettetal-Hinsbeck KUNSTORT MIT CHARME UND SCHILF	100	57 Der Lifesaver-Brunnen in Duisburg ERFRISCHENDER FREUDENSPENDER	120
48 Das NRW-Forum in Düsseldorf MACH DIR DEINE EIGENE WELT	102	58 „Zur Mitte hin“ – Skulpturenpark Kaarst GLÜCKSMOMENTE IM WASSER	122
49 Kunsttour rund um Heinsberg BLICK IN WOHNZIMMER UND GÄRTEN	104	59 Donkey´s Way in Mönchengladbach DIE GUTE-LAUNE-ESELEI	124
50 Ian-Hamilton-Finlay-Park in Grevenbroich MYSTISCHES PARADIES AM WASSER	106	60 Das Düsseldorfer Glasmuseum Hentrich LEUCHTENDE FARBEN, KLARE IDEEN	126



61 Der Wasserturm in Geldern
**EIN MÄRCHENHAFTER
KUNSTORT** 128

62 Große Mannesmann
in Düsseldorf
**FREI UND DYNAMISCH
GEN HIMMEL** 130

63 Meidericher Hahn
als Wahrzeichen
STOLZ, ABER FRÖHLICH 132

64 Der Horster Hof
in Heinsberg
**LICHT UND WEITE
AM NIEDERRHEIN** 134

65 „Hommage à Mercator“
in Duisburg
**EIN HOCH AUF UNSEREN
PLANETEN** 136

66 Schloss Zweibrüggen
in Übach-Palenberg
**KUNST KÜSST
KLASSIZISMUS** 138

67 Mutter Ey-Denkmal
in Düsseldorf
**PRALLE ERINNERUNG
AN EINE LEGENDE** 140

68 5 arcs x 5 vor
der Oper in Duisburg
**GLÜCKLICHE ZUKUNFT
VORAUSS** 142

69 Kunst rund um
den Landtag in Düsseldorf
**EINLADUNG ZUM
ANFASSEN** 144

70 Die Kunst-Kirche
Pax Christi in Krefeld
**LAUTER FROHE
BOTSCHAFTEN** 146

71 Die Kuhna-Mauer
am Burgplatz in Düsseldorf
**BUNT, FRÖHLICH,
DÜSSELDORF** 148

72 PAN kunstforum
niederrhein e.V. in Emmerich
**KUNTERBUNTE
IMPULSGEBER** 150

73 Zeitfeld im Volksgarten
in Düsseldorf
**UNTERHALTSAMER
ZEITVERTREIB** 152

74 Pankok Museum
Haus Esselt in Hünxe
**ORT DER SCHÖNHEIT
UND DES FRIEDENS** 154

75 Grosse Kunstausstellung
Düsseldorf NRW
**KUNST ZUM SCHAUEN
UND KAUFEN** 156

76 MKM Museum
Küppersmühle in Duisburg
**EINTAUCHEN INS
ELEMENT KUNST** 158

77 Kunstmeile mit
Anatol-Figuren in Willich
**GÜTIGE GESICHTER
AUS STEIN** 160

78 Skulpturenhalle von
Thomas Schütte in Neuss
**INSPIRIERT VON
EINEM KARTOFFELCHIP** 162

79 Düsseldorfer Geschichten
auf Rhein-Treibholz
**WASSER, WIND
UND FANTASIE** 164

80 Steam in Mönchengladbach
**HIER DAMPFT
DIE KUNST** 166

Integration-Stehlin sen in Krefeld

LICHTZAUBER AUF DER PRACHTSTRASSE

Der Ostwall gilt den Krefeldern als ihre Prachtstraße: eine großzügige Allee mit einem breiten Grünstreifen in der Mitte, teilweise noch gesäumt von alten Patrizierhäusern, entworfen vor fast 200 Jahren. Wer dort entlangflaniert, kann inmitten eines Rosenbeetes eine spannende Installation entdecken: „Integration – Stehlin sen“ von Adolf Luther – 16 auf Edelstahlpfosten montierte Acrylglaslin sen, beweglich, immer anders, immer überraschend.

Die Erfahrung von Licht, Raum und Bewegung war das Thema des Krefelder Künstlers. Und die Installation auf dem Ostwall zeigt, wie Luther mit dem Licht zu spielen versteht – oder mit dem Betrachter selbst? Denn je nachdem, welchen Standort man sich in dem Kunst-

werk sucht, reflektieren die Lin sen den Himmel, die Bäume, die Häuser, die Autos, sie drehen sie, verändern ihre Proportionen.

Und wenn dann ein Windstoß die Lin sen bewegt, ist alles wieder ganz anders. Besonders begeistert es, wenn die Sonne ihre Strahlen durch die Bäume schickt: Die Lin sen nehmen dann ihren Impuls auf, brechen sie, leiten sie spielerisch um in Bäume und Beete.

Der 1912 in Uerdingen geborene Künstler Adolf Luther war eigentlich Jurist und bis 1957 Richter, dann wagte er den endgültigen Sprung in die Kunst – mit Welterfolg. Unverwechselbar sind eben jene Hohlspiegel-Installationen, die er in den öffentlichen Raum integrierte. Luther fertigte Werke für die Olympischen Spiele in München, für das Kanzleramt in Bonn, für die Tonhalle und den Hauptbahnhof in Düsseldorf. Das Kunstwerk für den Krefelder Ostwall hat er zwar selbst geplant, aufgestellt wurde es aber posthum, Luther ist 1990 verstorben. Sehen kann man unweit der „Linsenallee“ übrigens noch ein weiteres bemerkenswertes Werk des Künstlers: die 19 Meter lange „Sphärische Hohlspiegelwand“ in der Sparkasse Hansastrasse.

Die Adolf-Luther-Stiftung unter Leitung von Magdalena Broska pflegt den Nachlass Luthers und hat ihren Sitz in Luthers original eingerichteten Wohn- und Atelierhaus.

INTEGRATION – STEHLINSEN

Ostwall, Höhe der Hausnummer 125, 47798 Krefeld

www.adolf-luther-stiftung.com

ÖPNV: diverse, Haltestelle Rheinstraße

01

TIPP:

In der Mittagszeit
anschauen, wenn
das Licht von Süden
kommt.



Die Brücken über den Nordkanal in Kaarst

EINE GLÜCKLICHE VERBINDUNG

Wer vom Kaarster See aus mit der S-Bahn nach Düsseldorf will, muss dazu auf einer Brücke den Nordkanal überqueren. Und durchschreitet dabei eine ästhetische wie rätselhafte Szenerie: Fünf auf Stelzen gestellte Holzhäuser, die aussehen wie Hochsitze oder Wachtürme, von unten illuminiert, teils verbunden mit Stegen und filigranen Stahlseilen und doch unbegehrbar. Drei der 14 Meter hohen Türme stehen auf der Südseite, zwei auf der Nordseite des Kanals – „Brücken über den Nordkanal“ heißt die Großskulptur des Bildhauers Wilhelm Schiefer kurz und prägnant.

Ein Kunstwerk, geschaffen für eine Stadt auf der Suche nach ihrer Identität: Fünf Orte wurden im Jahr 1975 zwangsvereinigt und blieben in den Köpfen vieler doch weiter getrennt. Die Idee des Bildhauers Schiefer: mit den „Brücken“ ein künstlerisches Zeichen zu setzen, das das Gemeinsame betont. Ein Verein gründete sich (und hat seitdem weitere Kunstprojekte in Kaarst realisiert), sammelte Geld. 2008 stand die Großskulptur, zwei Jahre später bekam sie eine künstlerische Beleuchtung.

So spannend wie die Geschichte der „Brücken“ ist übrigens auch die Geschichte des von ihnen überbrückten Nordkanals selbst. Von Napoleon als Verbindung von Rhein und Maas geplant und ab 1809 mit Hochdruck gebaut, gedieh das Werk von Neuss bis in den 16 Kilometer entfernten Neersener Bruch, bevor Napoleon es aufgab. Eine Zeitlang wurden auf dem fertigen Teilstück noch Kohle und Menschen befördert, dann geriet der Kanal in Vergessenheit – bis er zur Euroga 2002 wiederentdeckt wurde. Ein Radweg entlang des Nordkanals entstand und eben auch die Planung zu Schiefers „Brücken“-Skulptur. Jetzt steht das Kunstwerk am Schnittpunkt von Landstraße, Kanal und S-Bahn symbolisch für den oft vergeblichen Versuch, Distanzen zu überwinden, die Irrwege und Sackgassen der Geschichte. Zweifellos das spannendste Entrée für eine Bahnhaltestelle weit und breit und inzwischen der Stolz der Kaarster, deren „Brücken“ längst weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt sind.

BRÜCKEN ÜBER DEN NORDKANAL

Neersener Straße 37, 41564 Kaarst, www.kunstverein-nordkanal.de

ÖPNV: S28, Haltestelle Bahnhof Kaarster See

02

TIPP:

In der „Blauen Stunde“ wirken die illuminierten Brücken am eindrucksvollsten.



Die Säulenheiligen in Düsseldorf

DA OBEN STEHT JA JEMAND

Wer von der lauten Ludenberger Straße aus den Hinterhof des Künstlers Christoph Pöggeler betritt, findet sich in einer anderen Welt. In dieser Großstadt-Oase liegt zwischen wuchernden Bambussträuchern sein Atelier. Hier hat er die Figuren erschaffen, die in ganz Düsseldorf Passanten zu überraschten „Guck-mal“-Rufen animieren: die „Säulenheiligen“. Die polychromen Skulpturen, lebendig wie dreidimensionale Fotografien, besetzen inzwischen ein knappes Dutzend Litfaßsäulen und gehören fest zum Stadtbild.

Es sind ganz normale Menschen, denen Pöggeler Denkmäler gesetzt hat: Der „Geschäftsmann“ in Anzug und mit Aktentasche, er läuft, dreht sich dabei um – was sucht er? Der „Urlauber“, mit blauen Shorts bekleidet, das Handtuch über der Schulter, die Schwimmflossen in der Rechten – wie gerade unterwegs zum Strand. „Globale Ikonen unserer Zeit“, sagt Pöggeler, sie gebe es auf der ganzen Welt, „wie geklont“. Gleichzeitig sind die Säulenheiligen „Archetypen des Menschlichen“: der Vater mit dem Sohn auf den Schultern, die „Fremde“ mit ihrer Tochter im Arm, das „Paar“, das sich innig umschlingt und küsst (Foto). Sie stehen mitten im Großstadttubel, entrückt auf dem Sockel und uns doch irgendwie ganz nah.

Die Litfaßsäulen mit ihrer bunten Werbung sind dabei so wichtig wie die Figuren. Pöggelers Menschen sind symbolisch erhoben über den Kommerz – und gleichzeitig mitten hineingestellt. So bekommt das sich küssende Paar plötzlich die Werbe-Unterzeile „Alt, Mett, Zwiebeltürmchen“, unter der Braut prangt die Frage „Wie nice ist das denn?“ – Zufall. „Street Art“ nennt Pöggeler – der als Maler sonst gerne Materialien wie alte Schalbretter oder Gartenliegen in Bilder verwandelt, die ganz viel Menschlichkeit atmen – seine Figuren mitten im Leben der Großstadt.

Im Gartenatelier von Pöggeler schlummern derweil die Artefakte seiner Heiligen: Köpfe, Arme und Beine aus Ton, die Silikonabformungen, die er dann mit Polyester ausgegossen und bemalt hat. Weitere Figuren sind zum Glück geplant.

www.christoph-poeggeler.de/Skulptur

03

TIPP:

Den „Geschäftsmann“ neben dem legendären „Fortuna-Büdchen“ ansehen – beim Sonnenuntergang am Rheinufer!



**Alt, Mett,
Zwiebeltürmchen**